

Steuerliche Grundlagen für Existenzgründer

Maik Schiemann

Steuerberater | Wirtschaftsprüfer | Dipl.-Wirtsch.-Ing.



WIRTSCHAFTSKANZLEI OBERALSTER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- www.steuerberater-oberalster.de • Tel. 040 - 3999 3550 •
- Heegbarg 113 • 22395 Hamburg •

1. Inhalt:

1. Inhalt & Einführung

2. Steuerliche Anmeldung

3. Umsatzsteuer

4. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Sonstige

5. Rechtsform

Die wichtigsten Steuern:

Auf den Umsatz

Umsatzsteuer

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person
(z.B. EK, PersG)

KapitalG
(z.B. GmbH)

**Einkommen-
steuer**

**Körperschaft-
steuer**

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

**Ausschüttung:
Abgeltung-
steuer**

2. Anmeldeverfahren beim Finanzamt

Wann?

Grundsatz: Mit der Gründung (Beginn der Tätigkeit)

Bei Förderung durch Arbeitsagentur: stl. Anmeldedatum (Beginn der Tätigkeit) nicht vor der Beantragung des Gründungszuschusses

Hinweis: Steuernummer ist auf Rechnungen anzugeben (deshalb: rechtzeitige Anmeldung)

Wie?

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung; Internet - z.B. www.formulare-bfinv.de oder Google „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“

Achtung: Es gibt verschiedene Fragebogen (jeweils 8 Seiten)

- (1) Aufnahme einer gew./selbst./freib. Tätigkeit
- (2) Gründung einer Kapitalgesellschaft

Wo?

Beim zuständigen Finanzamt - Am Einfachsten: Absender des letzten Einkommensteuerbescheides

Wenn's schnell gehen muss: Gründungsstelle des Finanzamtes

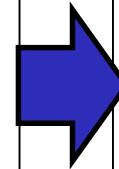
2. Anmeldeverfahren beim Finanzamt

Wann?	Grundgesetz: Mit der Gründung (Beginn der Tätigkeit)	An das Finanzamt		Eingangsstempel oder -datum
	Bei TÄTIGKEIT	1		
	Hinreichend	2	Steuernummer	
Wie?	Fragebogen	Fragebogen zur steuerlichen Erfassung		
	Achtung (1)	3	<input type="checkbox"/> Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit	
	(2)	4	<input type="checkbox"/> Beteiligung an einer Personengesellschaft / -gemeinschaft – Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur Textziffer 2.7, Abschnitt 3 und Abschnitt 8 –	
	Beir Einkommen	1. Allgemeine Angaben		
Wo?	Wer	5	1.1 Steuerpflichtige(r) / Beteiligte(r)	
		6	Name	Vorname
		7	Ggf. Geburtsname	
		8	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum
		9	Straße	Haus-Nr. Haus-Nr.-Zusatz
		10	Postleitzahl Wohnort	
		11	Postleitzahl Ort (Postfach)	Postfach
	12	Identifikationsnummer	Identifikationsnummer	Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD
	13	Kommunikationsverbindungen	Religion	
		Telefon:		
		Vorwahl international Vorwahl national	Rufnummer	
		Telefax:		
		Vorwahl international Vorwahl national	Rufnummer	

2. Anmeldeverfahren beim Finanzamt

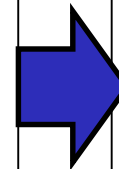
Wichtigste Angaben im Fragebogen:

Geschätzter Gesamtumsatz
im Gründungs- und
Folgejahr



Umsatzsteuerliche
Kleinunternehmer-
regelung?

Geschätztes Gesamt-
ergebnis im Gründungs-
und Folgejahr

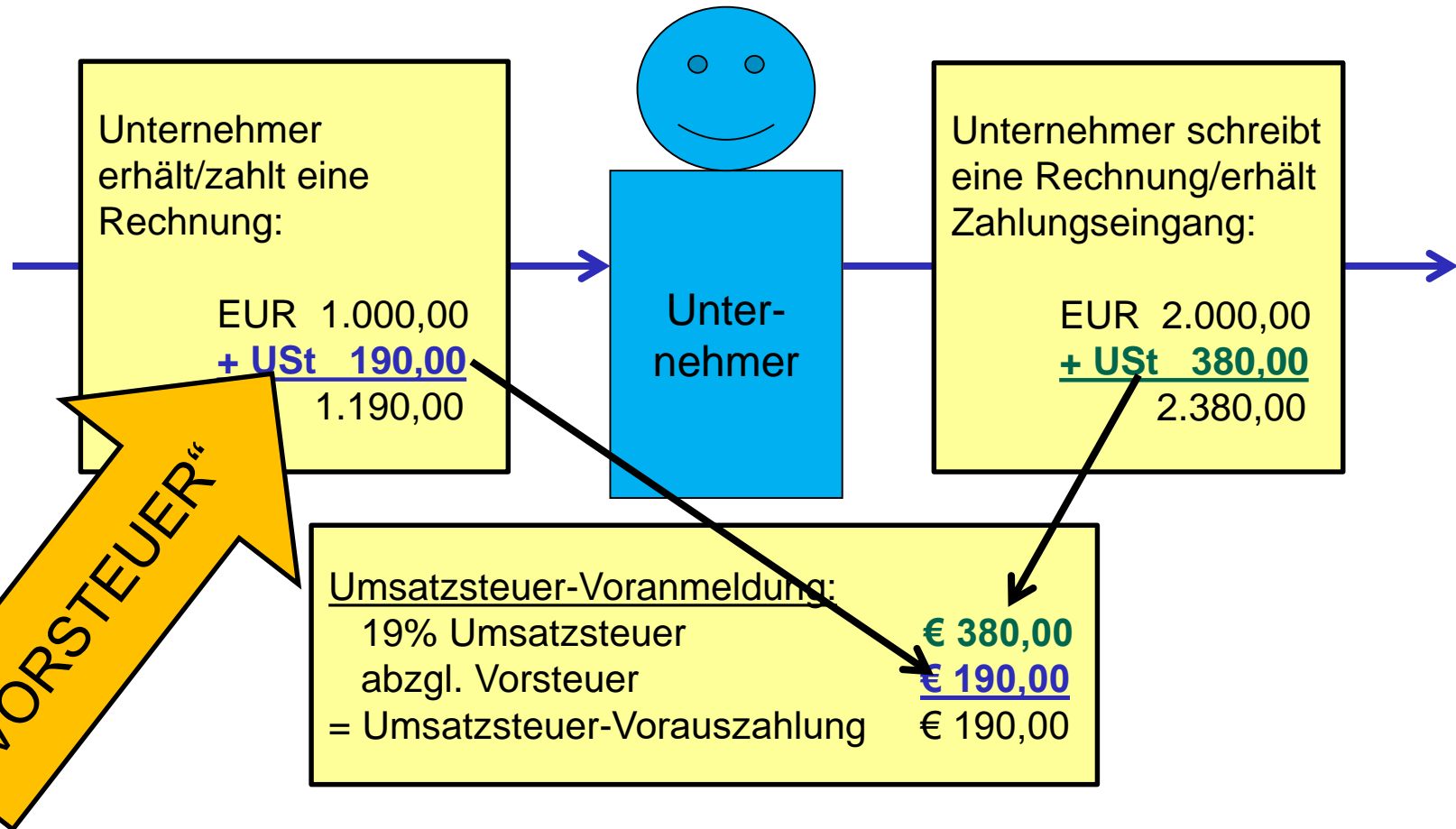


Vorauszahlungen zur
GewSt, KSt, ESt

Weitere:

- Gewinnermittlungsart,
- Anzahl der Arbeitnehmer (für Lohnsteueranmeldung),
- ggf. Freistellungsbescheinigung (Bauabzugsteuer),
- Soll- oder Ist-Versteuerung (Umsatzsteuer) etc. etc.

3. Umsatzsteuer - Grundsätze



3. Umsatzsteuer

Unternehmer

Kleinunternehmer

Voraussetzungen:

Lfd. Jahr < 22.000 €
(unterjährige Grd. → hochrechnen)

Folgejahr < 50.000 €

Rechtsfolgen:

Keine Umsatzsteuer

Keine Vorsteuer

Keine USt-Vor-
anmeldungen

Regelbesteuerungs- unternehmer

zahlt grds. Umsatzsteuer

zieht grds. Vorsteuer ab

gibt grds. Umsatzsteuer-
Vorankmeldungen ab

3. Umsatzsteuer

Unternehmer

Kleinunternehmer

Voraussetzungen:

Lfd. Jahr < 22.000 €

(unte

fo

Rec

Ke

Keine Vorsteuer

Keine USt-Vor-
anmeldungen

Regelbesteuerungs-
unternehmer

St grds. Umsatzsteuer

St grds. Vorsteuer ab

Umsatzsteuer-

anmeldungen ab

Option zur Umsatzsteuer?

(im Fragebogen zur steuerlichen Erfassung)

- hohe Investitionen
 - Kunden sind vorsteuer-
abzugsberechtigt
- aber: 5 Jahre bindend

3. Umsatzsteuer

Regelbesteuerungsunternehmer

Steuerpflichtige Umsätze

19% Regelsteuersatz

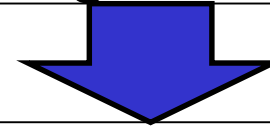
7% ermäßigter Steuersatz, z.B. auf viele Lebensmittel, Bücher, Kunstgegenstände, kurzfristige Vermietung

Steuerfreie Umsätze, z.B. Heilberufe, Vermietung, Exporte

Vorsteuerabzug

Wichtige Voraussetzungen:

Vollständige Rechnung



Rechnungsangaben

Teilweise kein Vorsteuerabzug bei Zusammenhang mit steuerfreien Umsätzen

3. Umsatzsteuer - Vorsteuerabzug

Grundsätzlich notwendige Rechnungsangaben

1. Vollständiger Name und Anschrift des leistenden Unternehmers
2. Vollständiger Name und Anschrift des Leistungsempfängers
3. Steuernummer oder USt-ID des leistenden Unternehmers
4. Ausstellungsdatum der Rechnung
5. Fortlaufende, einmalig vergebene Rechnungsnummer
6. Menge und Art der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistung
7. Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung
8. Nach Steuersätzen (und ggf. einzelnen Steuerbefreiungen) aufgeschlüsseltes Entgelt sowie im Voraus vereinbarte Minderungen des Entgeltes
9. Steuersatz und Steuerbetrag oder Hinweis auf Steuerbefreiung
10. Ggf. Hinweis auf Aufbewahrungspflicht
11. Ggf. Hinweis auf Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers
12. Ggf. USt-ID des Leistungsempfängers (i.g. Lieferungen)

3. Umsatzsteuer - Vorsteuerabzug

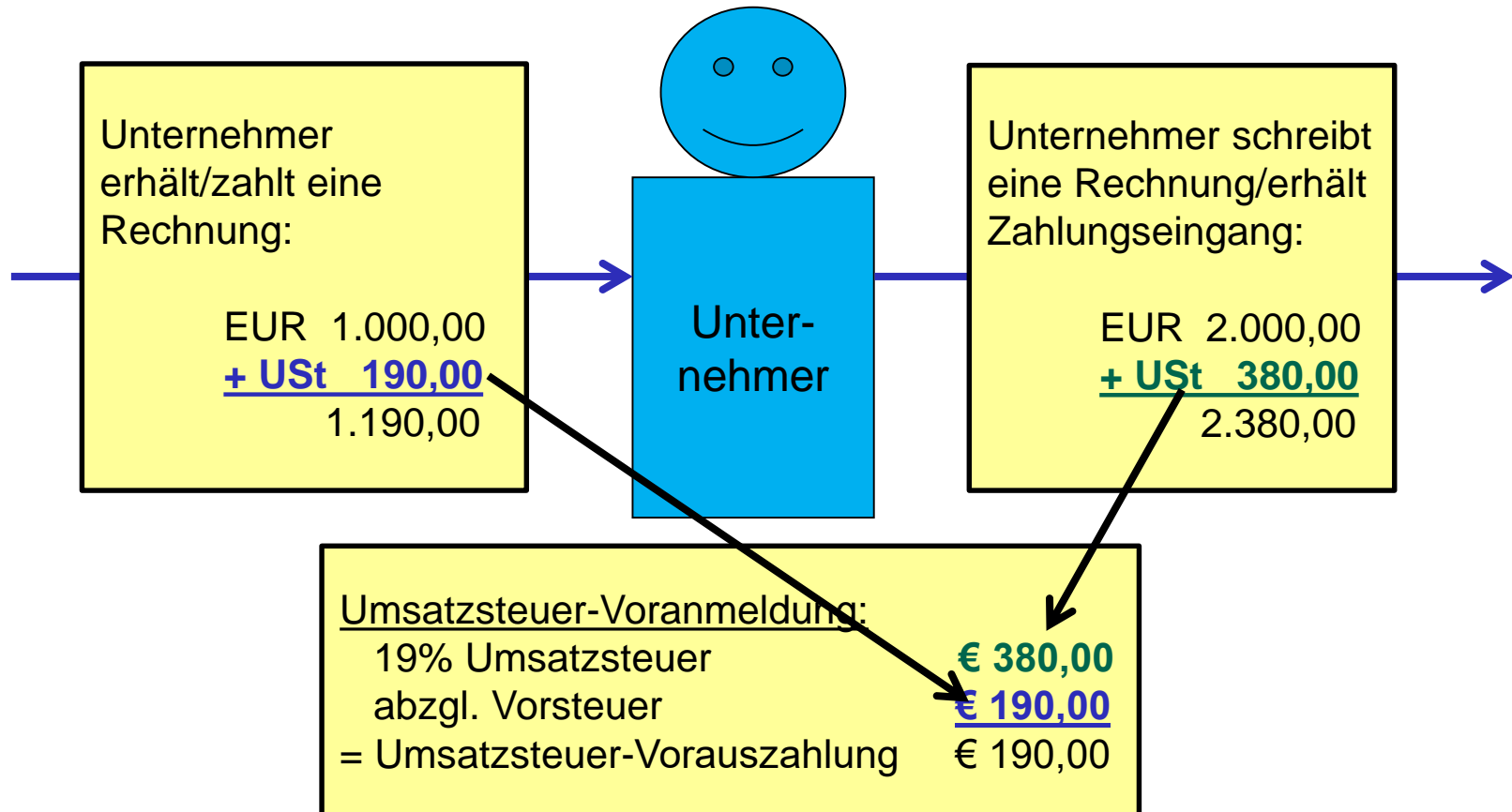
Angaben in Kleinbetragsrechnungen < 250 EUR brutto

1. Vollständiger Name und vollständige Anschrift des leistenden Unternehmens
2. Ausstellungsdatum der Rechnung
3. Menge und Art der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistung
4. Entgelt und darauf entfallender Steuerbetrag in einer Summe
5. Steuersatz oder Hinweis auf Steuerbefreiung

Fahrausweise als Rechnungen

1. Vollständiger Name und vollständige Anschrift des leistenden Unternehmens
2. Ausstellungsdatum der Rechnung
3. Entgelt und darauf entfallender Steuerbetrag in einer Summe
4. Anzuwendender Steuersatz (nur falls nicht 7%) und ggf. Hinweis auf grenzüberschreitende Beförderung

3. Umsatzsteuer - Grundsätze



3. Umsatzsteuer-Voranmeldung

Wann?

Existenzgründer:

monatlich

bis zum 10.
Tag des
Folgemonates

Bei Dauerfrist-
verlängerung
+ 1 Monat

Wie?

elektronisch an
das Finanzamt
übermitteln

Kostenloses
Programm der
Finanzverwaltung:
www.elster.de

Authentifizierung

Was?

Umsätze /
Vorsteuer /
Zahllast
(a) übermitteln

Zahllast
(b) überweisen

Einzugs-
ermächtigung?

3. Umsatzsteuererklärung

Wann?

Grundsatz: bis zum 31. Juli des Folgejahres

Bei steuerlicher Vertretung bis zum 28. Feb. des Zweitfolgejahres

Wie?

elektronisch an das Finanzamt übermitteln:
www.elster.de

Was?

Grundsatz:

Jahresumsätze
Umsatzsteuer
Jahresvorsteuer
Jahreszahllast
Vorauszahlungen
Abschlusszahlung
(a) übermitteln

Zahllast
(b) überweisen

Die wichtigsten Steuern:

~~Auf den Umsatz~~

~~Umsatzsteuer~~

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person
(z.B. EK, PersG)

KapitalG
(z.B. GmbH)

Einkommen-
steuer

Körperschaft-
steuer

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

Ausschüttung:
Abgeltung-
steuer

4. Ertragsteuern

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person
(z.B. EK, PersG)

KapitalG
(z.B. GmbH)

Einkommen-
steuer

Körperschaft-
steuer

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

Ausschüttung:
Abgeltung-
steuer

4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

Gewinnermittlungsarten

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

Wird auch genannt: Überschussrechnung oder 4-3-Rechnung

Empfohlen, weil einfacher

möglich für:

Freiberufler (z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Journalisten, Künstler)

Einzelunternehmen, bis jährlich
€ 600.000 Umsatz und
€ 60.000 Gewinn

Betriebsvermögensvergleich

Wird auch genannt: Bilanzierung oder Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

erforderlich für:

Handelsgesellschaften (z.B. OHG, KG, GmbH, GmbH & Co. KG)

Einzelunternehmen, ab jährlich
€ 600.000 Umsatz und
€ 60.000 Gewinn

4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

Gewinnermittlungsarten

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

Wird auch genannt: Überschussrechnung oder 4-3-Rechnung

Empfohlen, weil einfacher

möglich für:

Freiberufler (z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Journalisten, Künstler)

Einzelunternehmen, bis jährlich
€ 600.000 Umsatz und
€ 60.000 Gewinn

Einfaches Beispiel:

1. Einnahmen	
Umsatzerlöse	EUR 50.000
Privatanteil PKW/Telefon	EUR 3.000
Vereinnahmte Umsatzsteuer	
19% auf EUR 53.000	<u>EUR 10.070</u>
	EUR 63.070
2. Ausgaben	
Personal	EUR 5.000
Abschreibungen	EUR 3.000
Miete/Raumkosten	EUR 3.000
Werbung	EUR 2.000
Sonstiges	EUR 2.000
Verauslagte Vorsteuern	EUR 1.330
USt-Vorauszahlung	<u>EUR 8.740</u>
	EUR 25.070
3. Steuerlicher Gewinn	EUR 38.000

4. Ertragsteuern

Gliederung der Einnahmen & Ausgaben -> Anlage EÜR

ElsterFormular 18.2 - ungespeicherte Einnahmenüberschussrechnung 2016

Datei Bearbeiten Ansicht Datenübernahme Prüfen Senden Drucken Lesezeichen Extras Hilfe

75%

Neu... x Verwendete Dateien... x Einnahmenüberschussrechnung 2016 x

Meine Steuererklärung Einnahmenüberschussrechnung, Seite 1

Einnahmenüb...
 Seite 1
 Allgemein...
 Angaben ...
 Entnahme...
 1. Gewinn...
 Seite 2
 Seite 3
 Nicht abzi...
 Anlagever...
 Anlagever...
 Umlaufver...

weitere Vordrucke
 Anlage SE
 Anlage ER

Einnahmenüberschussrechnung 2016

nach § 4 Abs. 3 EStG
 Bitte für jeden Betrieb eine gesonderte EÜR einreichen!

Allgemeine Angaben

Daten der zugehörigen Leitsteuererklärung (die zu dieser EÜR zugehörige Einkommen-, Körperschaftsteuererklärung oder Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen)

Steuernummer Steuernummer und Finanzamt angeben

Finanzamt

falls steuerfachlich vertreten
 Mandantenummer

Angaben zum Betrieb

Angaben zum zuständigen Finanzamt des Betriebs

(Betriebs-) Steuernummer Steuernummer und Finanzamt angeben

Finanzamt Steuernummer und Finanzamt übernehmen

Bezeichnung

ggf. Vorname

Anschrift

Postleitzahl Ort

Art des Betriebs

Rechtsform des Betriebs

Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr 2016

abweichend vom Kalenderjahr 2016

Beginn T T M M 2016

Ende T T M M J J J J

4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

Beispiele für Einnahmen und Ausgaben

1. Bankgutschrift beim Unternehmer über € 11.900 incl. USt. Einnahme? €11.900
2. Überweisung der USt-Vorauszahlung von € 1.900 an FA. Ausgabe? € 1.900
3. Geschäftsreise mit privaten PKW nach Köln (425 km einfache Entfernung) Ausgabe? $425 \text{ km} \times 2 \text{ (Hin- \& Rückfahrt)} \times 0,30 \text{ €} = 255 \text{ €}$
4. Anschaffung einer Maschine (im Jan.) für EUR 11.900 (incl. USt).
Behandlung? VSt (1.900 €) wird erstattet. Anschaffungskosten werden über die Nutzungsdauer (bspw. 10 Jahre) abgeschrieben (linear oder Leistungsabschreibung) -> bspw. T€ 1.000 (ggf. zzgl. 20% Sonderabschreibung gem. § 7g Abs. 5 EStG)
5. Arbeitszimmer? Ausgabe? Anteilige Miete, Gebäude-AfA, Zinsen, Grundsteuer, Nebenkosten wie Strom, Wasser, Heizung, Müll etc.

4. Ertragsteuern – Was ist „Gewinn“?

Kleines Betriebsausgaben - ABC

Grundsatz: Betriebsausgaben sind die Aufwendungen, die durch den Betrieb veranlasst sind.

- Arbeitsmittel
- Arbeitszimmer
- Berufsverbände
- Beratungskosten
- Bewirtungskosten
- Darlehenszinsen (nicht Tilgung)
- Doppelte Haushaltsführung
- Drittaufwand
- Fachliteratur
- Fahrtkosten
- Finanzierungskosten
- Fortbildungskosten
- Geschäftsreisen (inkl. Verpflegungsmehraufwand)
- Geschenke (bis 35 EUR)
- Incentives
- Leasing
- Rechtsverfolgungskosten
- Schadensersatz
- Sponsoring
- Steuern (teilweise)
- Telefonkosten
- Umsatzsteuer
- Umzugskosten
- Vertragsstrafen
- Vorweggenommene Betriebsausgaben
- Wertverluste

4. Ertragsteuern – Belastungen

Steuerbelastungen auf den Gewinn

Gewerbebetrieb	Natürl. Person (z.B. EK, PersG)	KapitalG (z.B. GmbH)
Gewerbesteuer	Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer
Gewinn + Hinzurechnungen - Kürzungen = Gewerbeertrag <u>x 3,5% Steuermesszahl</u> = GewSt-Messbetrag x GewSt-Hebesatz <u>(470% in Hamburg)</u> = ca. 16,45% (Hamburg)	0%-45% auf das zu versteuernde Einkommen	15% auf den Gewinn
	abzgl. pauschale An- rechnung des 3,8fachen GewSt-Messbetrags	Ggf. zzgl. 25% Abgeltungsteuer auf Ausschüttungen
	5,5% Solidaritätszuschlag auf KSt / ESt	
	Ggf. 8-9% KiSt auf ESt	

4. Ertragsteuern – Belastungen

Siehe rechtliche Grdl.

Gewerbebetrieb vs. freie Berufe

Was ist ein Gewerbebetrieb?

Was ist ein freier Beruf?

➔ Gewerbesteuer

➔ Keine Gewerbesteuer

Beispiele für Gewerbebetriebe:

- Einzel- oder Großhändler
- Handwerker
- Bauunternehmer
- Makler
- Anlageberater
- Fabrikant
- Importeure, Exporteure
- Handelsvertreter

Hinweis: Kapitalgesellschaften (bspw. GmbH) führen i.d.R. zu einem Gewerbebetrieb.

Sog. „Katalogberufe“

Beispiele für freie Berufe:

- Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
 - Rechtsanwälte, Notare
 - Ingenieure, Architekten
 - Heilpraktiker
 - Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
 - Krankengymnasten
 - Journalisten
 - Dolmetscher
 - Lotsen
- und ähnliche Berufe

4. Ertragsteuern – Belastungen

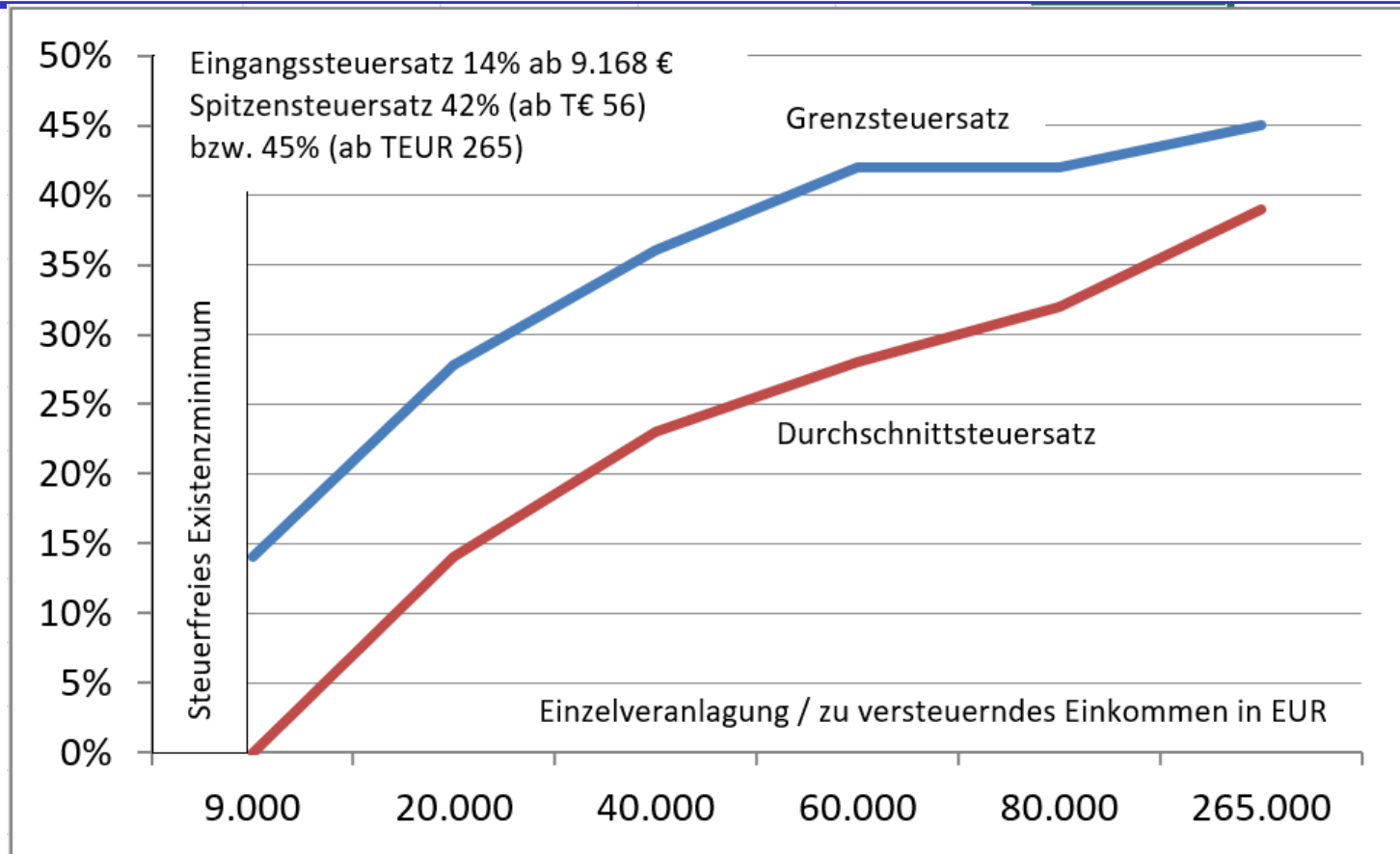
Steuerbelastungen auf den Gewinn

Gewerbebetrieb	Natürl. Person (z.B. EK, PersG)	KapitalG (z.B. GmbH)
Gewerbesteuer	Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer
Gewinn + Hinzurechnungen - Kürzungen = Gewerbeertrag <u>x 3,5% Steuermesszahl</u> = GewSt-Messbetrag x GewSt-Hebesatz <u>(470% in Hamburg)</u> = ca. 16,45% (Hamburg)	0%-45% auf das zu versteuernde Einkommen abzgl. pauschale An- rechnung des 3,8fachen GewSt-Messbetrags	15% auf den Gewinn Ggf. zzgl. 25% Abgeltungsteuer auf Ausschüttungen
	5,5% Solidaritätszuschlag auf KSt / ESt	
	Ggf. 8-9% KiSt auf ESt	

4. Ertragsteuern – Belastungen

Einkommensteuer-Progression 2019

(ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer; Einzelveranlagung)



4. Ertragsteuern – Steuervorauszahlungen

Steuervorauszahlungen

Gewerbebetrieb

Natürl. Person
(z.B. EK, PersG)

KapitalG
(z.B. GmbH)

Gewerbesteuer

Einkommen-
steuer & SolZ

Körperschaft-
steuer & SolZ

Grundlage: Voraussichtlicher (geschätzter) Gewinn

Fällig:

15. Februar,
15. Mai,
15. August und
15. November

Fällig:

10. März,
10. Juni,
10. September und
10. Dezember

4. Ertragsteuern – Steuervorauszahlungen

Steuervorauszahlungen

VORSICHT BEI ZU NIEDRIGEN STEUER- VORAUSZAHLUNGEN!

Beispiel:

Für 2018 und 2019 trotz Gewinne (TEUR 60) keine Vorauszahlungen geleistet und Einkommensteuererklärung für 2018 erst Ende 2019 abgegeben:

1) Steuernachzahlung für 2018	€ 13.500
2) Nachträgliche Anpassung der Steuervorauszahlungen für 2019	€ 13.500
3) <u>Vierteljährliche Vorauszahlungen ab 2020 je</u>	<u>€ 3.375</u>
Kurzfristige Nachzahlungen	€ 30.375

4. Ertragsteuern

Steuererklärungen

Gewerbebetrieb

Natürl. Person
(z.B. EK, PersG)

KapitalG
(z.B. GmbH)

Gewerbesteuer-
erklärung

Einkommen-
steuererklärung

Körperschaft-
steuererklärung

Abgabefristen

Grundsätzlich 31. Juli des Folgejahres

Bei Erstellung durch Steuerberater: 28. Februar des
Zweitfolgejahres

Die wichtigsten Steuern:

Auf den Umsatz

Umsatzsteuer

Auf den „Gewinn“

Natürl. Person
(z.B. EK, PersG)

KapitalG
(z.B. GmbH)

Einkommen-
steuer

Körperschaft-
steuer

Solidaritätszuschlag

ggf. Gewerbesteuer

Lohnsteuer

Ausschüttung:
Abgeltungs-
steuer

Lohnsteuer

Werden Arbeitnehmer beschäftigt?

1. Lohnsteuer-Anmeldung

- grds. monatlich
- elektronisch anmelden -> Elster
- fällig am 10. Tag des Folgemonates

2. Anmeldung der Sozialversicherungsbeiträge

- grds. monatlich
- elektronisch anmelden -> sv.net
- fällig spätestens am drittletzten Bankarbeitstag eines Monats

4. Ertragsteuern – Belastungen

Steuerbelastungen auf den Gewinn

Gewerbebetrieb	Natürl. Person (z.B. EK, PersG)	KapitalG (z.B. GmbH)
Gewerbesteuer	Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer
Gewinn + Hinzurechnungen - Kürzungen = Gewerbeertrag <u>x 3,5% Steuermesszahl</u> = GewSt-Messbetrag x GewSt-Hebesatz <u>(470% in Hamburg)</u> = ca. 16,45% (Hamburg)	0%-45% auf das zu versteuernde Einkommen abzgl. pauschale An- rechnung des 3,8fachen GewSt-Messbetrags	15% auf den Gewinn Ggf. zzgl. 25% Abgeltungsteuer auf Ausschüttungen
	5,5% Solidaritätszuschlag auf KSt / ESt	
	Ggf. 8-9% KiSt auf ESt	

5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 20.000 Gewinn vor Steuern**,
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbesteuer	-	EUR 0 (EUR 24.500 Freibetrag)	EUR 3.290
Körperschaftsst.	-	-	EUR 3.165 (incl. SolZ)
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	EUR 3.573 (Abgeltungsteuer incl. SolZ)
Gesamt	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	EUR 10.028

5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 20.000 Gewinn vor Steuern**,
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbe- steuer	-	EUR 0 (EUR 24.500 Freibetrag)	In der Regel Minderung des Gewinns durch Geschäftsführer- gehalt Bsp: 20.000 GF-Gehalt Gewinn = 0,00 Einkommensteuer auf GF-Gehalt ca. EUR 2.000
Körper- schaftsst.	-	-	
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	
Gesamt	ca. EUR 2.000	ca. EUR 2.000	

5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 60.000 Gewinn vor Steuern**,
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbe- steuer	-	EUR 5.840 (EUR 24.500 Freibetrag)	EUR 9.870
Körper- schaftsst.	-	-	EUR 9.495 (incl. SolZ)
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 13.500	ca. EUR 13.500 abzgl. 3,8 des GewSt-MB <u>./. EUR 4.720</u> EUR 8.780	EUR 10.717 (Abgeltungsteuer incl. SolZ)
Gesamt	ca. EUR 13.500	ca. EUR 14.620	EUR 30.082

5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Beispiel: ca. **EUR 60.000 Gewinn vor Steuern**,
Einzelveranlagung (nicht verheiratet)

	Freiberufler (einzeln oder in freiber. PersG'ten)	EU / gewerbliche PersG'ten (GbR, OHG, KG)	Kapitalgesell- schaften (GmbH, AG)
Gewerbe- steuer	-	EUR 5.840 (EUR 24.500 Freibetrag)	In der Regel Minderung des Gewinns durch Geschäftsführer- gehalt Bsp: 60.000 GF-Gehalt Gewinn = 0,00 Einkommensteuer auf GF-Gehalt ca. EUR 13.500
Körper- schaftsst.	-	-	
Ein- kommen- steuer (incl. SolZ)	ca. EUR 13.500	ca. EUR 13.500 abzgl. 3,8 des GewSt-MB <u>./. EUR 4.720</u> EUR 8.780	
Gesamt	ca. EUR 13.500	ca. EUR 14.620	

5. Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht

Wichtige weitere steuerliche Aspekte (nicht erschöpfend)

Freiberufler
(einzeln oder in
freiber. PersG'ten)

EU / gewerbliche
PersG'ten (GbR,
OHG, KG)

Kapitalgesell-
schaften
(GmbH, AG)

Steuer-
liche
Vorteile

- Steuerliche Verluste sind mit anderen positiven Einkünften verrechenbar (ggf. des Ehegatten, Verlustvor- oder rücktrag)
- Weniger Formalismus
- Tendenziell niedrigere Steuerbelastung

Bei hohen Ge-
winnen ver-
gleichsweise
steuergünstige
Thesaurierung

Steuer-
liche
Nachteile
und
Risiken

Risiko sog.
gewerblicher
Infektion von
Freiberufler-
Gesellschaften

Umqualifizierung von
bspw. Geschäftsführer-
vergütungen / Zinsen in
gewerbesteuerpflichtige
Sonderbetriebsein-
nahmen.

- Steuerliche Verluste grds. nur mit zukünftigen Gewinnen der GmbH verrechenbar
- Risiko vGA

Zusammenfassung / wichtige steuerliche To-do's

a. Entscheidung für eine Rechtsform (siehe 5.)

b. Ggf. Antragstellung Gründungszuschuss /
Abstimmung mit Arbeitsagentur und Krankenversicherung

c. Gründung



Steuerliche Anmeldung (siehe 2. Fragebogen zur
steuerlichen Erfassung) und Authentifizierung

d. Laufende steuerliche Pflichten des Unternehmers



Monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen
(siehe 3.)



Vierteljährliche Vorauszahlungen für Einkommen-,
Gewerbe- und ggf. Körperschaftsteuer (siehe 4.)



Ggf. monatliche Lohnsteuer- und
Sozialversicherungsanmeldungen (siehe 4.)

e. Exkurs: Sonstige (außersteuerliche) Meldepflichten (bspw. eigene
Krankenversicherung, berufsständische Versorgungseinrichtungen etc.)

Noch Fragen?

Steuerworkshop für Gründer

Fragen Sie auch gerne im Anschluss

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit und
viel Erfolg für Ihre Gründung!**

Maik Schiemann

Steuerberater | Wirtschaftsprüfer | Dipl.-Wirtsch.-Ing.



WIRTSCHAFTSKANZLEI OBERALSTER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- www.steuerberater-oberalster.de • Tel. 040 - 3999 3550 •
- Heegbarg 113 • 22395 Hamburg •

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einzelner Personen ausgerichtet. Niemand sollte allein auf der Grundlage dieser Informationen handeln. Vielmehr wird eine gründliche Analyse der betreffenden Situation und geeigneter fachlicher Rat empfohlen.